Die Geschichte eines Radrennens

Stiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder fördert Buchveröffentlichung

Melsungen – Nicht um Geld, sondern um Radsportgeschichte ging es kürzlich in der Kreissparkasse Schwalm-Eder in Melsungen. Dr. Dieter Vaupel, Autor, Historiker und begeisterter Radsportler traf sich mit dem Vorstand der Stiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und dem Verein „Gegen das Vergessen – für Demokratie". Er stellte sein neues Buch „Die Deutschland-Rundfahrt – Geschichte eines Radrennens 1911 bis 1950" vor. Es behandelt die Entwicklung des deutschen Radetappenrennens vom ersten Start im Jahre 1911 bis 1950. Schwerpunkte im Buch sind die Biografien der beteiligten Sportler, die Entwicklung des Radrennens, seine Verflechtung mit der Wirtschaft und politische Einflussnahme in der Zeit des Dritten Reichs.

Die Stiftungen der Sparkasse ermöglichten die Veröffentlichung des 280 Seiten starken Werkes mit einer Förderung in Höhe von 7000 Euro.

„Wir möchten Arbeiten unterstützen, die Bestand haben", erklärte Michael von Bredow, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse. „Das Buch von Dr. Vaupel behandelt die Themen Breitensport und Demokratie, die uns wichtig sind", sagte er weiter. Die Stiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder entstand 2023 aus dem Zusammenschluss der Sparkassenstiftungen der Altkreise. Sie schüttet jährlich rund 180.000 Euro an gemeinnützige Institutionen und Vereine aus.

Vorstellung des Buches „Die Deutschland-Rundfahrt – Geschichte eines Radrennens von 1911 bis 1950": (von links) Autor Dr. Dieter Vaupel, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Schwalm-Eder Michael von Bredow, Nicole Schlabach, Sparkassen-Kulturstiftung, Thomas Roß, Kreissparkasse Schwalm-Eder, Hans-Peter Klein, Verein „Gegen das Vergessen – für Demokratie" und Danika Aßmann, Kreissparkasse Schwalm-Eder FOTO: ROLF FÄRBER

Ideelle Unterstützung beim Schreiben des Buches erhielt der Autor vom Verein „Gegen das Vergessen – für Demokratie ". Der Vorsitzende der regionalen Arbeitsgruppe des bundesweit aktiven Vereins ist Hans-Peter Klein. Er berichtete von den Veranstaltungen und Vorträgen der Arbeitsgruppe zur Geschichte in der Region. Für Nicole Schlabach von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ist der Verein ein wichtiger Förderpartner. „Es geht darum, die Erinnerung wachzuhalten und zu zeigen, was passiert ist" sagte sie.

Dieter Vaupel berichtete von der Arbeit an seinem Buch. „Die Idee kam mir im Jahr 2020", sagte er. Die öffentliche Diskussion um eine Etappe der Deutschland-Rundfahrt zur Gedenkstätte des Konzentrationslagers Buchenwald bei Weimar habe ihn auf das Thema aufmerksam gemacht. Bei seinen Recherchen habe er bemerkt, dass es wenig Veröffentlichungen zum Radsport im Dritten Reich und nichts zur Geschichte der Deutschland-Rundfahrt gab.

Es folgten zwei Jahre intensiver Recherche- und Schreibarbeit, dann war das Buch fertig.

Mit der Veröffentlichung im Verlag „edition einwurf" ist die Arbeit für ihn aber nicht zu Ende. Er möchte die Geschichte des Radrennens und dessen Missbrauch in der Zeit des Nationalsozialismus weiter bekannt machen. So wird er im August einen öffentlichen Vortrag halten und aus seinem Buch vorlesen. „Es geht mir darum, besonders die jungen Menschen zu warnen und zu einem kritischen Blick aufzufordern", beschreibt Vaupel seine Motivation. **ROLF FÄRBER**

Lesung im Radladen

„Die Deutschland-Rundfahrt – Geschichte eines Radrennens 1911 bis 1950" von Dieter Vaupel erschienen bei edition einwurf GmbH, 288 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-89684-732-4, 28 Euro.
„Die Deutschland-Tour hat eine Geschichte"
Autorenlesung/ Vortrag: Dr. Dieter Vaupel
Wann: Freitag, 22. August 2025 ab 19 Uhr
Wo: Mauers Baikschopp, Leipziger Str. 192, Kassel